

BE-A0531_717786_801806_FRE

Inventar Archivbestand Königliche Denkmal-
und Landschaftsschutzkommission (KDLK)
(1982-1998)



Het Rijksarchief in België
Archives de l'État en Belgique
Das Staatsarchiv in Belgien
State Archives in Belgium

This finding aid is written in French.

DESCRIPTION DU FONDS D'ARCHIVES:.....	5
Zugang und Benutzung.....	6
Nutzungsbestimmungen und Sperrfristen.....	6
Reproduktionsbestimmungen.....	6
Physische Eigenschaften und technische Voraussetzungen.....	6
Andere Findmittel.....	6
Benutzungshinweise.....	6
Geschichte des Archivbildners und des Archivbestands.....	7
Archivbildner.....	7
Name.....	7
Behördengeschichte.....	7
Befugnisse und Aufgaben.....	10
Organisation.....	10
Archivbestand.....	11
Geschichte des Archivbestandes.....	11
Übernahme des Archivbestandes.....	12
Inhalt und Struktur.....	13
Inhalt.....	13
Bewertung und Kassation.....	13
Zu erwartender Zuwachs.....	14
Ordnung.....	14
DESCRIPTION DES SÉRIES ET DES ÉLÉMENTS.....	15
I. Organisationsangelegenheiten.....	15
A. Normen, Richtlinien und Geschäftsordnung.....	15
B. Aufbau, Organisation und Verfahrensablauf.....	15
C. Berufungen und Zusammensetzungen.....	16
D. Kostenerstattung und Spesen.....	16
II. Unterlagen zu den Kommissionssitzungen.....	17
A. Plenar- und gemeinsame Sitzungen, Generalversammlungen und Sondergremien.....	17
15 - 17 Einladungen und Protokolle der Sitzungen der Arbeitsgruppe für Brüssel der Königlichen Kommission für Denkmäler und Landschaftsschutz (Commission royale des Monuments et des Sites). 1987-1989.....	17
90 - 93 Sitzungsunterlagen der Generalversammlung der ordentlichen und korrespondierenden Mitglieder. 1987-1994.....	17
94 - 96 Einladungen und Protokolle der Plenarsitzungen der Königlichen Kommission für Denkmäler, Landschaftsschutz und Bodendenkmalpflege der Wallonischen Region - Provinzkammer Lüttich (Région Wallonne - Commission Royal des Monuments, Sites et Fouilles Chambre Provincial de Liège). 1990- 2001.....	17
B. Sitzungen der Sektion Denkmalschutz.....	18
1 - 8 Einladungen und Protokolle der Sitzungen der Sektion Denkmalschutz der Königlichen Kommission für Denkmäler und Landschaftsschutz - Autonome französische Sektion ("Commission royale des Monuments et des Sites - Section autonome française"). 1982-1989.....	18
80 - 89 Einladungen und Protokolle der Sitzungen der Sektion Denkmalschutz der Königlichen Kommission für Denkmäler, Landschaftsschutz und Bodendenkmalpflege der Wallonischen Region - Provinzkammer Lüttich ("Région Wallonne - Commission Royal des Monuments, Sites et Fouilles,	

Chambre Provincial de Liège"). 1992-2002.....	19
C. Sitzungen der Sektion Landschaftsschutz.....	19
9 - 14 Einladungen und Protokolle der Sitzungen der Sektion Landschaftsschutz der Königlichen Kommission für Denkmalschutz und Landschaftsschutz - Autonome französische Sektion ("Commission royale des Monuments et des Sites - Section autonome française"). 1984-1989.....	20
62 - 71 Einladungen und Protokolle der Sitzungen der Sektion Landschaftsschutz der Königlichen Kommission für Denkmäler, Landschaftsschutz und Bodendenkmalpflege der Wallonischen Region - Provinzkammer Lüttich (Région Wallonne - Commission Royal des Monuments, Sites et Fouilles Chambre Provincial de Liège). 1990-2002.....	20
D. Sitzungen der Sektion Bodendenkmalpflege.....	21
72 - 79 Einladungen und Protokolle der Sitzungen der Sektion Bodendenkmalpflege der Königlichen Kommission für Denkmäler, Landschaftsschutz und Bodendenkmalpflege der Wallonischen Region - Provinzkammer Lüttich ("Région Wallonne - Commission Royal des Monuments, Sites et Fouilles Chambre Provincial de Liège"). 1993-2001.....	21
III. Allgemeine Fragen des Denkmalschutzes und Organisation.....	23
A. Veröffentlichungen.....	23
B. Allgemeine Vorgänge.....	23
1. Liste des außergewöhnlichen Kulturgutes in der Provinz Lüttich.....	23
2. Denkmalschutz in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens.....	23
3. Sonstiges.....	24
IV. Einzelne Denkmalschutzvorgänge in Ostbelgien.....	26
A. Ortsübergreifende Vorgänge.....	26
1. Denkmalschutzverfahren in Ostbelgien.....	26
18 - 21 Inspektionsberichte von Firmin Pauquet zu Denkmalschutzprojekten in Ostbelgien. 1982-1990.....	26
2. Bau der TGV-Strecke Köln-Brüssel (Thalys).....	26
B. Gemeinde Amel.....	27
C. Gemeinde Baelen.....	27
D. Gemeinde Büllingen.....	27
E. Gemeinde Burg-Reuland.....	27
F. Stadt Eupen.....	27
G. Gemeinde Kelmis.....	29
H. Gemeinde Lontzen.....	29
I. Stadt Malmedy.....	29
J. Gemeinde Plombières.....	30
K. Gemeinde Raeren.....	31
L. Stadt Sankt Vith.....	31
M. Gemeinde Welkenraedt.....	32
V. Dokumentation.....	33
152 - 158 Gebundene Seiten aus der Zeitung Grenz-Echo mit Artikeln zum Denkmal- und Landschaftsschutz, zur Architekturgeschichte oder zu kulturellen Fragen. 1965-1978.....	33

Description du fonds d'archives:

Nom du bloc d'archives:

Königliche Denkmal- und Landschaftsschutzkommission (KDLK)

Période:

1976-2003

Numéro du bloc d'archives:

BE-A0531.3199

Etendue:

- Etendue inventoriée: 2.20 m
- Etendue non inventoriée: 0.00 m
- Nombre de pièces: 158.00
- Dernière cote d'inventaire: 158.00

Dépôt d'archives:

Staatsarchiv Eupen

Producteurs d'archives:

Königliche Denkmal- und Landschaftsschutzkommission (KDLK), 1835-heute

Zugang und Benutzung

NUTZUNGSBESTIMMUNGEN UND SPERRFRISTEN

Die Unterlagen unterliegen den allgemeinen und personenbezogenen Sperrfristen nach dem Archivgesetz vom 24. Juni 1955 und den Königlichen Erlassen zur Anwendung dieses Gesetzes sowie, bei personenbezogenen Unterlagen, dem Gesetz über den Schutz natürlicher Personen hinsichtlich der Verarbeitung personenbezogener Daten vom 30. Juni 2018. Die Dauer der entsprechenden Sperrfristen ist im Inventar zu jeder noch gesperrten Verzeichnungseinheit angegeben. Die allgemeine Sperrfrist beträgt gemäß dem Archivgesetz 30 Jahre nach Aktenschluss. Bei personenbezogenen Unterlagen wurde hilfsweise eine Schutzfrist von 100 Jahren nach Aktenschluss verfügt. Die Nutzung des Bestandes ist vor diesem rechtlichen Hintergrund gemäß der Nutzungsbedingungen bzw. der Lesesaalordnung des Belgischen Staatsarchivs möglich. Eventuelle Anträge auf Schutzfristverkürzungen sind ebenfalls an das Staatsarchiv in Eupen zu richten.

REPRODUKTIONSBESTIMMUNGEN

Reproduktionen können im Rahmen der geltenden rechtlichen Einschränkungen (beispielsweise aus dem Urheberrecht), der geltenden Lesesaalordnung sowie unter Berechnung der Tarife für Reproduktionen des Staatsarchivs (siehe www.arch.be) angefertigt werden, sofern dadurch der Erhaltungszustand der Archivalien nicht gefährdet wird.

PHYSISCHE EIGENSCHAFTEN UND TECHNISCHE VORAUSSETZUNGEN

Der Erhaltungszustand der Unterlagen ist gut. Die Dokumente wurden umgebettet, allerdings noch nicht vollständig entmetallisiert.

ANDERE FINDMITTEL

Andere Findmittel für den Bestand liegen nicht vor.

BENUTZUNGSHINWEISE

Die Fotografien im Bestand wurden, sofern sie Serien bildeten, aus bestandserhalterischen Gründen dem Bestand Staatsarchiv in Eupen, 9-008 Fotosammlung Königliche Denkmal- und Landschaftsschutzkommission (KDLK) zugeordnet. Auf das Herauslösen einzelner Fotos wurde verzichtet.

Geschichte des Archivbildners und des Archivbestands

ARCHIVBILDNER

NAME

Königliche Denkmal- und Landschaftsschutzkommission (KDLK).

BEHÖRDENGESCHICHTE

Die Königliche Denkmalschutzkommission ("Commission royale des Monuments") wurde am 7. Januar 1835 als nationale Denkmalschutzkommission des Königreichs Belgien gegründet. Im Jahr 1912 erfolgte ihre Umbenennung in Königliche Denkmal- und Landschaftsschutzkommission ("Commission royale des Monuments et des Sites", kurz: CRMS). Die Rechtsgrundlage für die Tätigkeit der CRMS bildete seit 1931 das Gesetz vom 7. August 1931 über den Schutz der Denkmäler und Landschaften ¹. Zwei Jahre später wurden die ersten Unterschutzstellungen ("Klassifizierungen") nach diesem Gesetz vorgenommen. Die Kommission fungierte dabei als Expertengremium, das seine fachliche Einschätzung zu Denkmalschutzverfahren abgeben und diese auch anstoßen konnte. Die Ausführung oblag jedoch den Beamten des zuständigen nationalen Kulturministeriums. Die eigentliche Unterschutzstellung erfolgte durch einen Königlichen Erlass.

Im Zuge der Föderalisierung Belgiens wurde die CRMS am 13. Dezember 1968 in einen französischsprachigen und einen niederländischsprachigen Zweig geteilt. Die autonome französische Sektion ("Section autonome française") der CRMS entstand. Sie unterstand dem nationalen Minister für französische Kulturangelegenheiten ("Ministre de la Culture française") und war auch für die Gemeinden im deutschen Sprachgebiet zuständig. Angelegenheiten für das Sprachgebiet Brüssel wurden in einem gemeinsamen Gremium der französischsprachigen und niederländischsprachigen Sektionen der Kommission beraten.

1971 wurde die Gesetzgebungskompetenz in Bezug auf den Denkmal- und Landschaftsschutz vom Nationalstaat an die französische und die niederländische Kulturgemeinschaft abgegeben. Der Kulturrat der französischen Kulturgemeinschaft beschloss auch bereits 1976 in Dekret, dass das Gesetz vom 7. August 1931 im Zuständigkeitsbereich des französischen Kulturrates abänderte. ²Der Denkmalschutz verfügte nun über zwei unabhängige Kommissionen und zwei unabhängig voneinander agierende Gesetzgeber. Die deutsche Kulturgemeinschaft besaß hingegen wie auch in

1 Vgl. Loi du 7 août 1931 sur la conservation des monuments et des sites, Belgisches Staatsblatt vom 5. September 1931. Eine offizielle Übersetzung des Gesetzes in die deutsche Sprache liegt nicht vor.

2 Vgl. Decret du Conseil culturel de la Communauté française du 28 juin 1976 modifiant la loi du 7 août 1931 sur la conservation des monuments et des sites, Belgisches Staatsblatt vom 10. September 1976.

allen anderen Politikfeldern noch kein eigenes Legislativrecht und hatte nur die Möglichkeit, Vorschläge an die frankophone Denkmalschutzkommission zu richten, um so ein Prüfverfahren einzuleiten. 1974 beschritt der Rat der deutschen Kulturgemeinschaft erstmalig diesen Wege und bat um die Unterschutzstellung der Eligiuskapelle in Krewinkel bei Büllingen-Manderfeld.³ Durch die Ausweitung ihrer Kompetenzen und die Einsetzung einer eigenen Exekutive wurde 1984 die Deutschsprachige Gemeinschaft selbst für die Unterschutzstellung von Kulturgut zuständig. Eine eigene Rechtsgrundlage schuf die Gemeinschaft zunächst nicht und auch der wallonische Zweig der Denkmalschutzkommission blieb als beratendes Expertengremium weiterhin zuständig. Allerdings befassten sich nun in der Abteilung Kultur beim Verwaltungsdienst der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft, dem späteren Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft, die Beamten Firmin Pauquet und Norbert Kreuzsch mit den Thematiken Denkmal- und Landschaftsschutz. Die Unterschutzstellung von Denkmälern erfolgte nun durch einen Erlass der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Erster zuständiger Minister wurde Marcel Lejoly (SP), der von 1984 bis 1986 in der Exekutive Fagnoul I u.a. als Minister für das Kulturerbe fungierte. Pauquet vertrat zudem die Deutschsprachige Gemeinschaft bereits seit 1982, also seitdem eine eigene Verwaltungszelle für die Deutschsprachige Gemeinschaft geschaffen worden war, im frankophonen Zweig der Königlichen Kommission für Denkmal- und Landschaftsschutz.

Zum Ende der 1980er-Jahre wurde die Zuständigkeit für den Denkmalschutz durch das Sondergesetz vom 8. August 1988⁴ regionalisiert und damit der Deutschsprachigen Gemeinschaft wieder entzogen. Zum 13. Juli 1989 entstand so neben der flämischen und der wallonischen Kommission eine eigenständige Kommission für die Region Brüssel-Hauptstadt. Gesetzgeber wurden nun die drei Regionalparlamente. Die für die Wallonische Region und damit auch für das deutsche Sprachgebiet zuständige Kommission trug nun die Bezeichnung Königliche Kommission für Denkmalschutz, Landschaftsschutz und Ausgrabungen der Wallonischen Region ("Commission royale des Monuments, Sites et Fouilles de la Région wallonne"). Während die Wallonie und ihre Verwaltung für den Denkmalschutz zuständig wurden, wurden die oben genannten Denkmalschutzexperten der Deutschsprachigen Gemeinschaft als deren Vertreter in die Kommission der Wallonischen Region berufen und vertraten dort ausdrücklich "die Interessen der Deutschsprachigen Gemeinschaft".⁵

1994 konnten sich die Regierungen der Wallonischen Region und der Deutschsprachigen Gemeinschaft auf die Rückübertragung der Zuständigkeiten Denkmalschutz, Landschaftsschutz und archäologische Ausgrabungen (Bodendenkmalpflege) an die Gemeinschaft einigen. Die Legislativ- und

3 Vgl. Staatsarchiv in Eupen, 8-070 Rat der deutschen Kulturgemeinschaft, Nr. 16. Erlaß des Rates der deutschen Kulturgemeinschaft betreffend ein Schreiben an den Herrn Präsidenten der Königlichen Denkmalschutzkommission, Herrn Pierre Wigny vom 26. Juli 1974, Dokument 23 (1974 AS).

4 Vgl. Gesetz vom 8. August 1988 zur Abänderung des Sondergesetzes vom 8. August 1980 zur Reform der Institutionen, Belgisches Staatsblatt vom 13. August 1988.

5 Vgl. Staatsarchiv in Eupen, 3-190 Königliche Denkmal- und Landschaftsschutzkommission (KDLK), Nr. 135: Ernennungsschreiben für Firmin Pauquet vom 21.10.1993 und 28.10.1993.

Exekutivgewalt über den Denkmal- und Landschaftsschutz sowie die Aufsicht über archäologische Ausgrabungen zur Bodendenkmalpflege wurde in einem Verfahren gemäß Artikel 138 der belgischen Verfassung durch zwei gleichlautende Ratsbeschlüsse von der Wallonischen Region an die Deutschsprachige Gemeinschaft für deren Territorium delegiert. 2008 wurde daraufhin die Denkmalschutzgesetzgebung durch das Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft als nun zuständigem Gesetzgeber überarbeitet. Das neue Dekret über den Schutz der Denkmäler, Kleindenkmäler, Ensembles und Landschaften sowie über die Ausgrabungen⁶ wurde an die Bedürfnisse Ostbelgiens angepasst und trug internationalen Entwicklungen des Denkmalschutzes Rechnung. Es trat am 1. Januar 2009 in Kraft und wurde zum 1. April 2018 reformiert.⁷ Erster zuständiger Minister nach der Rückübertragung der Kompetenz wurde 1994 Ministerpräsident Joseph Maraite (CSP), der auch als Minister für Denkmal- und Landschaftsschutz fungierte. Die weiteren zuständigen Minister der Deutschsprachigen Gemeinschaft waren:

Seit März 1994 setzt die Deutschsprachige Gemeinschaft eine eigene Königliche Denkmal- und Landschaftsschutzkommission (KDLK) ein, die seither alle vier Jahre erneuert wurde und neun ehrenamtliche Mitglieder zählt. Die Mitglieder müssen Sachkenntnis nachweisen, jedoch selbst nicht im Bereich des Denkmalschutzes, des Landschaftsschutzes oder der Archäologie beruflich tätig sein. Mitglieder der ersten, von 1994 bis 1998 amtierenden Kommission waren: der pensionierte Eupener Stadtsekretär René Quodbach als Vorsitzender, der Steinmetz Robert Radermacher, der Landschaftsgestalter Rudolf Schlesinger, der Landschaftsarchitekt Guido Dôme, die Lehrerin Hubertine Korvorst, der BRF-Journalist Hubert Jenniges, der Forstbeamte Michel Letocart sowie die Architekten Dominique Hick-Bourseaux und Robert Linden. Die 1993 in die Wallonische Denkmalschutzkommission berufenen ostbelgischen Experten, darunter Firmin Pauquet, gehörten der KDLK der Deutschsprachigen Gemeinschaft nicht an, sondern vertraten die Gemeinschaft weiterhin im Provinzialausschuss Lüttich der wallonischen Kommission. 1998 löste der BRF-Journalist Rudolf Cremer Quodbach als Vorsitzendem der KDLK ab. Auch die Zusammensetzung der übrigen Mitglieder wechselte teilweise im Verlauf der Neubesetzungen 1998, 2002, 2006, 2010, 2014 und 2018. Insgesamt zeichnete sich die KDLK der Deutschsprachigen Gemeinschaft jedoch bisher durch eine hohe personelle Kontinuität aus.

6 Vgl. Dekret [der Deutschsprachigen Gemeinschaft] vom 23. Juni 2008 über den Schutz der Denkmäler, Kleindenkmäler, Ensembles und Landschaften sowie über die Ausgrabungen, Belgisches Staatsblatt vom 14. November 2008.

7 Vgl. Dekretent [der Deutschsprachigen Gemeinschaft] vom 26. Februar 2018 zur Abänderung des Dekrets vom 23. Juni 2008 über den Schutz der Denkmäler, Kleindenkmäler, Ensembles und Landschaften sowie über die Ausgrabungen, Belgisches Staatsblatt vom 22. März 2018.

BEFUGNISSE UND AUFGABEN

Die Hauptaufgaben der KDLK bestanden und bestehen aus Begutachtung von Bauanträgen in denkmalschutzrechtlicher Hinsicht sowie in der Gutachtenerstellung zur Unterschutzstellung von Gebäuden, sogenannten Kleindenkmälern und Landschaften. Im Jahr 2012 waren in der Deutschsprachigen Gemeinschaft ca. 200 Objekte denkmalgeschützt. Die Kommission fungiert wie seit ihrer Gründung ausschließlich als Expertengremium. Die verwaltungsmäßige Betreuung, die auch die Dokumentation, die Markierung und die finanzielle Unterhaltsbezuschung von Denkmälern einschließt, sowie die Vergabe sogenannter Denkmalgenehmigungen bei Veränderungsmaßnahmen erfolgt durch den Fachbereich Jugend und Kultur des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens.

ORGANISATION

Die Autonome französische Sektion der CRMS gliederte sich in den 1980er-Jahren in eine "Section des Monuments" (Sektion Denkmalschutz) und eine "Section des Sites" (Landschaftsschutzsektion). Die Sektionen tagten etwa zehn bis zwölfmal im Jahr. Der Sektion Denkmalschutz gehörten dreiundzwanzig, der Sektion Landschaftsschutz elf Personen an. Die Kommission - und damit beide Sektionen - hatte einen gemeinsamen Präsidenten und einen gemeinsamen Vizepräsidenten, die jeweils auch den beiden Sektionen angehörten. Jede Sektion wählte zusätzlich aus den Reihen ihrer ordentlichen Mitglieder ("membres effectifs") einen weiteren Vizepräsidenten. Die Sektionen wurden von einem hauptamtlichen Sekretär betreut. Die Mitglieder der Sektionen konnten jeweils an den Sitzungen der anderen Sektionen als Gäste teilnehmen.

Mit der Regionalisierung 1989 wurde die autonome französische Sektion der CRMS in die Königliche Kommission für Denkmalschutz, Landschaftsschutz und Bodendenkmalpflege der Wallonischen Region umgewandelt. Sie erhielt zunächst die Bezeichnung "Commission Royal des Monuments, Sites et Fouilles - Commission régionale" (Königliche Kommission für Denkmalschutz, Landschaftsschutz und Bodendenkmalpflege - Regionale Kommission). Diese neue Kommission gliederte sich 1989 zunächst in eine Sektion Denkmalschutz ("Section Monuments"), eine Kommission Landschaftsschutz ("Section Sites") und eine Sektion Bodendenkmalpflege ("Sektion Fouilles"). Spätestens 1991 wurde dann je eine Kommission pro wallonischer Provinz (Luxemburg, Hennegau, Lüttich und Namur) eingerichtet, die sich wiederum in die drei Sektionen unterteilten. Für die Gesamtregion wurde eine jährliche Plenarversammlung eingeführt, während die Antragsarbeit in den Provinzialkommissionen durchgeführt wurde. Die Provinzialkommissionen, die sich jeweils wiederum in die drei oben genannten Sektionen gliederten, die von einem Vorsitzenden und einem hauptamtlichen Sekretär betreut wurden, tagten teilweise auch gemeinsam. Die deutschsprachigen Vertreter gehörten nun der Provinzkommission Lüttich ("Commissio[n] provinciale de Liège") an.

Bis zu ihrem altersbedingten Ausscheiden, war so eine Repräsentation der deutschsprachigen Belgier in der Provinzialkammer gesichert, gleichwohl seit 1994 mit der Rückübertragung des Denkmalschutzes an die Deutschsprachige Gemeinschaft, das Provinzialgremium nicht mehr für das Territorium der Deutschsprachigen Gemeinschaft zuständig war.

ARCHIVBESTAND

GESCHICHTE DES ARCHIVBESTANDES

Der vorliegende Bestand wurde aus dem Archivfonds "Nachlass Firmin Pauquet" ausgegliedert. Pauquet (1928-2018) stammte aus Welkenraedt. Dort besuchte er auch die Schule, bevor er nach dem Einmarsch der deutschen Truppen 1940 seine Schulausbildung in Verviers fortsetzte. Es folgte nach dem Abitur die Ausbildung zum Lehrer. Seit 1950 arbeitete Pauquet zunächst als Lehrer. 1966 trat er ins nationale Unterrichts- und Kulturministerium als Inspektor für das Primarschulwesen ein. Als das Ministerium 1968 auch formal auf ein frankophones und ein flämisches Ministerium aufgespalten wurde, wurde Pauquet dem Ministerium für Unterricht und französische Kultur zugeteilt. 1976 wurde er zum Hauptinspektor befördert und mit den Angelegenheiten Jugend und kultureller Freizeitgestaltung im deutschen Sprachgebiet betraut. 1978 erfolgte die Beförderung zum dienstleitenden Hauptinspektor.

Am 12. März 1982 begann der Aufbau einer Verwaltungszelle für die Deutschsprachige Gemeinschaft, als das bisherige Personal des frankophonen Unterrichts- und Kulturministeriums an die Französische Gemeinschaft abgegeben wurden. Die Verwaltungszelle bestand zunächst aus drei Mitarbeitern. Pauquet übernahm die Leitung dieses Aufbaustabes. In dieser Funktion wurde Pauquet wohl auch Mitglied der autonomen französischen Sektion der Königlichen Kommission für Denkmal- und Landschaftsschutz. Als 1984 die Verwaltungszelle zum Verwaltungsdienst der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft, dem Vorläufer des heutigen Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft wurde, übernahm der vorherige Lehrer Carl Hellebrandt (1938-2014) die Leitung. Pauquet, nun mit Dienstgrad eines Beraters und ab 1990 im Rang eines Verwaltungsdirektors, war zunächst in der Kulturabteilung tätig. Diese Abteilung, die neben der Abteilung Ausbildung und der Abteilung Soziales, Tourismus und Sport eine der drei Abteilungen des neuen Verwaltungsdienstes bildete, betreute neben der "kulturellen Animation" die Aufgabenbereiche Bibliotheken, Mediatheken, Medien (BRF), Kulturerbgut, Museen, die "kleine und große kulturelle Infrastruktur" und den Materialausleihdienst der Deutschsprachigen Gemeinschaft.⁸ Als Abteilungsleiter wurde 1984 der Mathematiklehrer Herbert Lennertz auf Vorschlag der Partei für Freiheit und Fortschritt berufen.⁹ Pauquet wurde

8 Vgl. Abkommen zwischen den vier im RDG vertretenen Parteien, in: Grenz-Echo, 3. Februar 1984, S. 4.

9 Die vier im Rat der Deutschsprachigen Gemeinschaft hatten sich darauf verständigt, das die drei kleineren Parteien PFF, SP und PDB je einen Abteilungsleiter berufen sollten, während die CSP den Verwaltungsdirektor, also den Behördenleiter des

hingegen als Chefinspektor im Mai 1985 die Leitung der "Inspektion" übertragen, die neben den Abteilungen für die Rechnungsprüfung und Innenrevision zuständig war.¹⁰

Im Juli 1993 trat Pauquet in den Ruhestand. Im selben Jahr wurde er in die Königliche Kommission für Denkmalschutz, Landschaftsschutz und Bodendenkmalpflege der Wallonischen Region berufen, der er bis 2002 angehörte. Während seines Ruhestandes beschäftigte Pauquet sich auch intensiv mit der Geschichte seiner Wahlheimat Kelmis und insbesondere mit der Geschichte der Bergbaugesellschaft "Vielles Montagne". Er baute ein umfangreiches Privatarchiv auf, dem er auch dienstliche Unterlagen aus seiner Zeit als Beamter beim nationalen Ministerium und der Deutschsprachigen Gemeinschaft zufügte. Pauquet verstarb im Oktober 2018.

Aufgrund der unter dem Gliederungspunkt I.2 Behördengeschichte beschriebenen Entwicklung der politischen Zuständigkeiten für den Denkmal- und Landschaftsschutz in Ostbelgien, ergibt sich aus der archivischen Sicht, dass die Unterlagen im vorliegenden Bestand für die Periode ihrer Laufzeit unterschiedlich zu klassifizieren sind. Für die Zeit bis 1984 stellen sie Vorakten der heutigen Königlichen Denkmal- und Landschaftsschutzkommission der Deutschsprachigen Gemeinschaft dar. Für die Zeit von 1984 bis 1988 bilden sie hingegen die Hauptüberlieferung des ehrenamtlich organisierten Expertengremiums im Denkmalschutz der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Für den Zeitraum 1988 bis 1994 handelt es sich hingegen wiederum um Vorakten, da die Deutschsprachige Gemeinschaft in diesem Zeitraum nicht für den Denkmalschutz zuständig war. Für die Zeit ab 1994 schließlich bilden die Unterlagen eine Nebenüberlieferung, da die Hauptakten der Königlichen Denkmal- und Landschaftsschutzkommission der Deutschsprachigen Gemeinschaft bisher nicht vom Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft an der Staatsarchiv in Eupen abgegeben wurden.

ÜBERNAHME DES ARCHIVBESTANDES

Bereits Ende 2017 übernahm das Staatsarchiv in Eupen einen Teil des Vorlasses von Firmin Pauquet, der aus einem geringen Teil privater sowie umfangreichen dienstlichen Teilen bestand. Innerhalb des Vorlasses kamen auch die Unterlagen zu Tage, die Pauquets Tätigkeit in der Königlichen Kommission für Denkmal- und Landschaftsschutz betrafen und die zum hier beschriebenen Block formiert wurden.

Verwaltungsdienstes, heute Generalsekretär des Ministeriums, vorschlagen durfte.

10 Vgl. Die 31 von der Verwaltung, in: Grenz-Echo, 8. Mai 1985, S. 3.

Inhalt und Struktur

INHALT

Der Block besteht hauptsächlich aus den Sitzungsunterlagen der autonomen französischen Sektion der Königlichen Kommission für Denkmal- und Landschaftsschutz für die Zeit von 1982 bis ca. 1989, als die Zuständigkeit für den Denkmalschutz an die Wallonische Region übertragen wurde. Für die Zeit 1989 bis 1993 ist die Überlieferung ausgedünnt, setzt dann aber wieder mit Pauquets erneuter Berufung in die Provinzkammer Lüttich der nun auf Ebene der Wallonischen Region organisierten Kommission ein. Sie reicht bis zu Pauquets Ausscheiden 2002 und in einigen wenigen Fällen darüber hinaus. Neben den Einladungen, Tagesordnungen und Protokollen der verschiedenen Gremien der Kommission besteht der Bestand hauptsächlich aus Stellungnahmen Pauquets zu einzelnen denkmalschutzrelevanten Bau-, Umbau- und Erweiterungsprojekten sowie dem den Anträgen beiliegenden Dokumentationsmaterial sowie zu einem kleinen Teil aus Unterlagen, die die Arbeitsweise und die Organisation der Denkmalschutzkommission dokumentieren.

Da Pauquet nicht der ab 1994 tätigen KDLK der Deutschsprachigen Gemeinschaft angehörte, ist der Wert der vorliegenden Unterlagen für den Denkmalschutz im deutschsprachigen Belgien ab 1994 eher gering. Gleichwohl stellen die Unterlagen aus den 1980er-Jahren und für die kurze Zeit der Zuständigkeit der Wallonischen Region für den Denkmalschutz in Ostbelgien zwischen 1989 und 1994 eine wichtige Quelle dar.

Sprache und Schrift

Die Unterlagen liegen in Maschinenschrift und in der Regel französischen bzw. deutscher Sprache vor.

BEWERTUNG UND KASSATION

Lose Presseauschnittsammlungen sowie Kopien aus Gesetzessammlungen wurden kassiert. Mehrfachabdrucke gleichlautender Druckschriften wurden ebenfalls vernichtet.

Bei den Einzelfällen wurde gemäß dem Sprengelprinzip nur solche Vorgänge übernommen, die Gebäude bzw. Denkmäler betrafen, die in den heute zur Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens gehörenden neun Gemeinden Amel, Bütgenbach, Büllingen, Burg-Reuland, Eupen, Kelmis, Lontzen, Raeren und Sankt Vith oder den angrenzenden Gemeinden Gemenich, Hombourg, Montzen, Moresnet, Henri-Chapelle, Welkenraedt und Baelen, die zwischen 1940 und 1944 durch das Deutsche Reich annektiert worden waren, gelegen sind. Die übrigen Einzelvorgänge wurden kassiert.

ZU ERWARTENDER ZUWACHS

Mit einem Zuwachs ist zu einem späteren Zeitpunkt durch Übernahmen vom Fachbereich Jugend und Kultur des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft bzw. von der KDLK der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu rechnen.

ORDNUNG

Die Unterlagen lagen zu großen Teilen noch in zeitgenössischen Versandtaschen vor. Zum Teil waren sie ungeordnet. Für die Verzeichnung wurden die Unterlagen vorsortiert, um insbesondere die Reihen der Protokolle und Einladungen zu identifizieren. Im Übrigen wurden die Unterlagen in der Ordnung, die Firmin Pauquet angelegt hatte, belassen, insbesondere bei den Zusammenstellungen zu einzelnen Verfahren bzw. Ortschaften.

Description des séries et des éléments

I. ORGANISATIONSANGELEGENHEITEN

A. NORMEN, RICHTLINIEN UND GESCHÄFTSORDNUNG

- 97** Handreichung zum Königlichen Erlass vom 13. Dezember 1976 über grundsätzliche Regelungen zu Baumaßnahmen in geschützten Zonen bezüglich des Urbanismus bestimmter Gemeinden in der Wallonie. 1976.
1 Umschlag
- 133** Rundschreiben und Normentexte zur Organisation und zur Arbeitsweise der Königlichen Kommission für Denkmalschutz, Landschaftsschutz und Bodendenkmalpflege in der Wallonischen Region. 1991-1994.
1 Umschlag
- 26** Richtlinien für die Anlegung von Dossiers der Provinzkammer Lüttich der Königlichen Kommission für Denkmalschutz, Landschaftsschutz und Bodendenkmalpflege. [1995].
1 Umschlag
- 129** Geschäftsordnung ("Règlement d'ordre intérieur") der Kommission. 1996.
1 Umschlag
- 121** *B. AUFBAU, ORGANISATION UND VERFAHRENSABLAUF*
Übersichtsinformationen zum Aufbau und Funktionsweise der Königlichen Denkmal- und Landschaftsschutzkommission der Wallonischen Region. [ca. 1990]
2 Blatt
- 125** Rundschreiben des Präsidenten der Königlichen Kommission für Denkmalschutz, Landschaftsschutz und Bodendenkmalpflege in der Wallonischen Region an die Mitglieder der Kommission zu Organisationsfragen. 1995-1998.
1 Umschlag
- 139** Positionspapier der Königlichen Kommission für Denkmalschutz, Landschaftsschutz und Bodendenkmalpflege in der Wallonischen Region mit Überlegungen zu einer Überarbeitung der Zusammensetzung der Organisation und ihrer allgemeinen Arbeitsrichtlinien. [ca. 1995]
1 Umschlag

C. BERUFUNGEN UND ZUSAMMENSETZUNGEN

- 131 Unterlagen zur Konstituierung der Sektion Landschaftsschutz der
Königlichen Kommission für Denkmalschutz, Landschaftsschutz und
Bodendenkmalpflege in der Wallonischen Region. 1989.
1 Umschlag
- 54 /1 Umdruck: Zusammensetzung der drei Sektionen der Kommission,
private und dienstliche Anschriften der Mitglieder. 1990.
1 Hefter
- 135 Unterlagen in Zusammenhang mit der Berufung von Firmin Pauquet
als Vertreter der Deutschsprachigen Gemeinschaft in der Sektion
Denkmalschutz der Provinzialkammer von Lüttich der Königlichen
Kommission für Denkmalschutz, Landschaftsschutz und
Bodendenkmalpflege. 1993.
5 Blatt
- 128 Verzeichnisse der Mitglieder der Königlichen Kommission für
Denkmalschutz, Landschaftsschutz und Bodendenkmalpflege in der
Wallonischen Region. 1998.
1 Umschlag
- 43 Dankeschreiben des Kommissionspräsidenten Daniel Lesage an
Firmin Pauquet anlässlich seines Ausscheidens als ordentliches
Mitglied der Kommission für Denkmalschutz, Landschaftsschutz
und Bodendenkmalpflege. 2002.
1 Umschlag
- D. KOSTENERSTATTUNG UND SPESEN*
- 134 Rundschreiben und Blankovordrucke für die Abrechnung von Fahrt-
und Missionskosten der Kommissionsmitglieder. 1993.
5 Blatt
- 127 Abrechnungsformular für Fahrtkosten von Firmin Pauquet. 1993-
2000.
1 Umschlag
- 27 Rundschreiben zur Abrechnung der Spesen für Arbeitsessen und
Fahrtkosten für Kommissionsmitglieder. 1999.
1 Umschlag

II. UNTERLAGEN ZU DEN KOMMISSIONSSITZUNGEN

*A. PLENAR- UND GEMEINSAME SITZUNGEN,
GENERALVERSAMMLUNGEN UND SONDERGREMIEN*

15 - 17 EINLADUNGEN UND PROTOKOLLE DER SITZUNGEN DER ARBEITSGRUPPE FÜR BRÜSSEL DER KÖNIGLICHEN KOMMISSION FÜR DENKMÄLER UND LANDSCHAFTSSCHUTZ (COMMISSION ROYALE DES MONUMENTS ET DES SITES). 1987-1989.

- 15 1987. 5 Umschläge
- 16 1988. 5 Umschläge
- 17 1989. 5 Umschläge

90 - 93 SITZUNGSUNTERLAGEN DER GENERALVERSAMMLUNG DER ORDENTLICHEN UND KORRESPONDIERENDEN MITGLIEDER. 1987-1994.

- 90 Generalversammlung am 24. April 1987 in Brüssel. 1 Umschlag
- 91 Generalversammlung am 14. Februar 1991 in Namur. 1 Umschlag
- 92 Generalversammlung am 13. Februar 1992 in Chimay. 1 Umschlag
- 93 Generalversammlung am 30. Mai 1994 in Lüttich. 1 Umschlag

94 - 96 EINLADUNGEN UND PROTOKOLLE DER PLENARSITZUNGEN DER KÖNIGLICHEN KOMMISSION FÜR DENKMÄLER, LANDSCHAFTSSCHUTZ UND BODENDENKMALPFLEGE DER WALLONISCHEN REGION - PROVINZKAMMER LÜTTICH (RÉGION WALLONNE - COMMISSION ROYAL DES MONUMENTS, SITES ET FOUILLES CHAMBRE PROVINCIAL DE LIÈGE). 1990-2001.

- 94 1990-1992. 1 Umschlag
- 95 1993-1996. 1 Umschlag

-
- 96 2001. 1 Umschlag
- 149 Einladung zu gemeinsamen Sitzung der Sektionen Denkmalschutz und Landschaftsschutz der Königlichen Kommission für Denkmäler, Landschaftsschutz und Bodendenkmalpflege der Wallonischen Region - Provinzkammer Lüttich (Région Wallonne - Commission Royal des Monuments, Sites et Fouilles Chambre Provincial de Liège) am 9.10.2001. 2001. 1 Umschlag

B. SITZUNGEN DER SEKTION DENKMALSCHUTZ

1 - 8 EINLADUNGEN UND PROTOKOLLE DER SITZUNGEN DER SEKTION DENKMALSCHUTZ DER KÖNIGLICHEN KOMMISSION FÜR DENKMÄLER UND LANDSCHAFTSSCHUTZ - AUTONOME FRANZÖSISCHE SEKTION ("COMMISSION ROYALE DES MONUMENTS ET DES SITES - SECTION AUTONOME FRANÇAISE"). 1982-1989.

- 1 1982. 1 Umschlag
- 2 1983. 1 Umschlag
- 3 1984. 1 Umschlag
- 4 1985. 1 Umschlag
- 5 1986. 1 Umschlag
- 6 1987. 1 Umschlag
- 7 1988. 1 Umschlag
- 8 1989. 1 Umschlag

	80 - 89 EINLADUNGEN UND PROTOKOLLE DER SITZUNGEN DER SEKTION DENKMALSCHUTZ DER KÖNIGLICHEN KOMMISSION FÜR DENKMÄLER, LANDSCHAFTSSCHUTZ UND BODENDENKMALPFLEGE DER WALLONISCHEN REGION - PROVINZKAMMER LÜTTICH ("RÉGION WALLONNE - COMMISSION ROYAL DES MONUMENTS, SITES ET FOUILLES, CHAMBRE PROVINCIAL DE LIÈGE"). 1992-2002.	
80	1992.	1 Umschlag
81	1993.	1 Umschlag
82	1994.	1 Umschlag
83	1995.	1 Umschlag
84	1996.	1 Umschlag
85	1998.	1 Umschlag
86	1999.	1 Umschlag
87	2000.	1 Umschlag
88	2001.	1 Umschlag
89	2002.	1 Umschlag
150	Einladung mit handschriftlichen Notizen von Firmin Pauquet zu einzelnen Tagesordnungspunkten der Sitzung der Sektion Denkmalschutz der Königlichen Kommission für Denkmäler, Landschaftsschutz und Bodendenkmalpflege der Wallonischen Region - Provinzkammer Lüttich ("Région Wallonne - Commission Royal des Monuments, Sites et Fouilles, Chambre Provincial de Liège") am 8. November 1994. 1994.	1 Umschlag

C. SITZUNGEN DER SEKTION LANDSCHAFTSSCHUTZ

9 - 14 EINLADUNGEN UND PROTOKOLLE DER SITZUNGEN DER SEKTION LANDSCHAFTSSCHUTZ DER KÖNIGLICHEN KOMMISSION FÜR DENKMALSCHUTZ UND LANDSCHAFTSSCHUTZ - AUTONOME FRANZÖSISCHE SEKTION ("COMMISSION ROYALE DES MONUMENTS ET DES SITES - SECTION AUTONOME FRANÇAISE"). 1984-1989.

9 1984. 1 Umschlag

10 1985. 1 Umschlag

11 1986. 1 Umschlag

12 1987. 1 Umschlag

13 1988. 1 Umschlag

14 1989. 1 Umschlag

148 Protokolle der Sitzungen der Sektion Landschaftsschutz der Königlichen Kommission für Denkmalschutz, Landschaftsschutz und Bodendenkmalpflege der Wallonischen Region ("Commission Royal des Monuments, Sites et Fouilles - Commission régionale: Section des sites"). 1990. 1 Umschlag

62 - 71 EINLADUNGEN UND PROTOKOLLE DER SITZUNGEN DER SEKTION LANDSCHAFTSSCHUTZ DER KÖNIGLICHEN KOMMISSION FÜR DENKMÄLER, LANDSCHAFTSSCHUTZ UND BODENDENKMALPFLEGE DER WALLONISCHEN REGION - PROVINZKAMMER LÜTTICH (RÉGION WALLONNE - COMMISSION ROYAL DES MONUMENTS, SITES ET FOUILLES CHAMBRE PROVINCIAL DE LIÈGE). 1990-2002.

62 1990. 1 Umschlag

63 1991. 1 Umschlag

64 1992. 1 Umschlag

65	1993.	1 Umschlag
66	1994.	1 Umschlag
67	1998.	1 Umschlag
68	1999.	1 Umschlag
69	2000.	1 Umschlag
70	2001.	1 Umschlag
71	2002.	1 Umschlag
144	Einladungen und Protokolle der Sitzungen der Sektion Landschaftsschutz Königlichen Kommission für Denkmäler, Landschaftsschutz und Bodendenkmalpflege der Wallonischen Region - Provinzkammer Lüttich ("Région Wallonne - Commission Royal des Monuments, Sites et Fouilles Chambre Provincial de Liège"). 1996.	1 Umschläge

D. SITZUNGEN DER SEKTION BODENDENKMALPFLEGE

72 - 79 EINLADUNGEN UND PROTOKOLLE DER SITZUNGEN DER SEKTION BODENDENKMALPFLEGE DER KÖNIGLICHEN KOMMISSION FÜR DENKMÄLER, LANDSCHAFTSSCHUTZ UND BODENDENKMALPFLEGE DER WALLONISCHEN REGION - PROVINZKAMMER LÜTTICH ("RÉGION WALLONNE - COMMISSION ROYAL DES MONUMENTS, SITES ET FOUILLES CHAMBRE PROVINCIAL DE LIÈGE"). 1993-2001.

72	1993.	1 Umschlag
73	1994.	1 Umschlag
74	1995.	1 Umschlag

75	1996.	1 Umschlag
76	1998.	1 Umschlag
77	1999.	1 Umschlag
78	2000.	1 Umschlag
79	2001.	1 Umschlag

III. ALLGEMEINE FRAGEN DES DENKMALSCHUTZES UND ORGANISATION

A. VERÖFFENTLICHUNGEN

- 111 Informationsbroschüre und Begleitschreiben über die Allgemeinen Richtlinien zu Baumaßnahmen im ländlichen Raum ("Règlement général sur les bâtisses en site rural") der Wallonischen Region. 1985.
1 Umschlag
- 29 Broschüre "Maintenance du Patrimoine Wallon", hrsg. von der DGATLP. [ca. 1995]
1 Broschüre
- 110 Begleitheft der Kulturerbetage in der Wallonie ("Journées du Patrimoine") Welkenraedt-Henri-Chapelle. 1996.
1 Heft
- 52 Jahresbericht der Königlichen Kommission für Denkmalschutz, Landschaftsschutz und Bodendenkmalpflege der Wallonischen Region 1998. 1998.
1 Hefter
- 35 Jahresbericht der Provinzialkammer Lüttich der Königlichen Kommission für Denkmalschutz, Landschaftsschutz und Bodendenkmalpflege 2003. 2003.
1 Umdruck

B. ALLGEMEINE VORGÄNGE

1. LISTE DES AUßERGEWÖHNLICHEN KULTURGUTES IN DER PROVINZ LÜTTICH

- 136 Liste des außergewöhnlichen Kulturerbes in der Provinz Lüttich, aufgestellt durch die Königliche Kommission für Denkmalschutz, Landschaftsschutz und Bodendenkmalpflege. 1992
1 Umschlag
- 42 Unterlagen zur Aktualisierung der Liste außergewöhnlichen unbeweglichen Kulturerbes in der Wallonischen Region. 2002.
1 Umschlag

2. DENKMALSCHUTZ IN DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT BELGIENS

- 130 Ablaufplan für den Besuch einer Abordnung des Rheinischen Amtes für Denkmalpflege beim Ministerium der Deutschsprachigen

-
- Gemeinschaft. 1985. 4 Blatt
- 108 Ergebnisprotokoll eines Gesprächs zwischen den Denkmalschutzkommissionsmitgliedern Firmin Pauquet, Michael Letocart, André Blank und Norbert Kreusch mit dem Vorsitzenden der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft Joseph Maraite (CSP) über Angelegenheiten des Denkmalschutzes. 1987. 3 Blatt
- 126 Sammlung von Erlassen der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Unterschutzstellung von Gebäuden, insbesondere Kirchen in Ostbelgien. 1985-1990. 1 Umschlag
- 53 Schriftwechsel zum Besuch einer Delegation der Königlichen Kommission für Denkmal- und Landschaftsschutz in Eupen am 20. März 1989. 1989. 1 Umschlag
- 39 Einladung des Ministers für Unterricht und Ausbildung, Kultur und Tourismus Bernd Gentges (PFF) zur Vorstellung der neuen Beständeübersicht (2. Auflage) des Staatsarchivs in Eupen. 2000. 1 Umschlag
- 109 Korrespondenz zwischen dem Ministerium der Wallonischen Region und dem Präsidenten der Königlichen Denkmal- und Landschaftsschutzkommission in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Frage der Inventarisierung des baulichen Kulturerbes. 1997. 3 Blatt
- 122 3. SONSTIGES
Programm des Studientages in Colonster zum Dekret der Wallonischen Region über den Denkmal-, Landschaftsschutz und die Bodendenkmalpflege am 26.11.1991. 1991. 2 Blatt
- 120 Stellungnahme der Denkmalschutzkommission zu einem Dekretprojekt der Wallonischen Region in Sachen Denkmalschutz, Landschaftsschutz und Bodendenkmalpflege. [ca. 1991] 6 Blatt
- 104 Blankoformular und Ausfüllhilfe eines Antrages auf Unterschutzstellung von "kleinem Kulturerbe an Straßen und Wegen" des Ministeriums der Wallonischen Region - Denkmalschutz. [ca. 1992].

1 Umschlag

119 Note des Permanenten Sekretärs der Denkmalschutzkommission in der Wallonischen Region zur Nutzung des touristischen Potentials des Kulturerbes in der Wallonie und speziell in der Provinz Hennegau. 1993.

3 Blatt

51 Dokumentation der Generalversammlung der Königlichen Kommission für Denkmalschutz, Landschaftsschutz und Bodendenkmalpflege der Wallonischen Region im Schloss Waleffes in Faimes am 7. Mai 1995. 1995.

1 Umschlag

38 Unterlagen bezüglich der Vorbereitung eines Verwaltungsrundschreibens der Wallonischen Region zum Kulturerbezertifikat ("Certificat du patrimoine"). 2000.

1 Umschlag

IV. EINZELNE DENKMALSCHUTZVORGÄNGE IN OSTBELGIEN

A. ORTSÜBERGREIFENDE VORGÄNGE

1. DENKMALSCHUTZVERFAHREN IN OSTBELGIEN

- 132 Handschriftliche Notizen von Firmin Pauquet zu einzelnen Denkmalschutzprojekten in Ostbelgien, sortiert nach Ortschaften. 1982-1987. 1 Umschlag
- 18 *18 - 21 INSPEKTIONSBERICHTE VON FIRMIN PAUQUET ZU DENKMALSCHUTZPROJEKTEN IN OSTBELGIEN. 1982-1990.* 1982. 1 Umschlag
- 19 1986. 1 Umschlag
- 20 1987. 1 Umschlag
- 21 1989. 1 Umschlag
- 22 1990. 1 Umschlag
- 98 Liste von Denkmalschutzverfahren in der Deutschsprachigen Gemeinschaft mit handschriftlichen Anmerkungen Firmin Pauquets. 1987-1988. 1 Umschlag
- 124 2. BAU DER TGV-STRECKE KÖLN-BRÜSSEL (THALYS)
Studie des Umweltzentrums der Universität Lüttich über die Umweltauswirkungen des Neubaus der Hochgeschwindigkeitstrasse (TGV) Brüssel-Köln in der Wallonischen Region. 1990 1 Umschlag
- 123 Studie der SNCB über die Umweltauswirkungen des Neubaus der Hochgeschwindigkeitstrasse (TGV) Brüssel-Köln. 1990 1 Umschlag
- 45 Unterlagen zur Abschätzung der Auswirkungen des Neubaus der Hochgeschwindigkeitstrasse (TGV) Brüssel-Köln im Herver Land.

1998-2000.

1 Umschlag

B. GEMEINDE AMEL

54 /2

Unterlagen zum Bau von sechs Garagen für das Gendarmeriegebäude in der Möderscheider Straße 150 sowie dem Umbau des Gebäudes Kirchweg 166, dem Neubau eines Gebäudes am Huntheimerweg in Amel-Meyerode und einer Garage in Meyerode 130 in Amel. 1987.

1 Umschlag

C. GEMEINDE BAELEN

33

Stellungnahme von Firmin Pauquet zu Veränderungen am geschützten Gebäude Rue de Ponsennat 7 in Baelen-Membach. 1995.

1 Umschlag

D. GEMEINDE BÜLLINGEN

56 /1

Unterlagen zu Baumaßnahmen an geschützten Gebäuden in Büllingen. 1988.

1 Umschlag

138

Bericht zu einer in Büllingen-Wirtzfeld durchgeführten Inspektion der Kirche in Bezug auf Baumaßnahmen. 1993.

2 Blatt

E. GEMEINDE BURG-REULAND

56 /2

Unterlagen zu Baumaßnahmen an geschützten Gebäuden in Burg-Reuland. 1985-1987.

1 Umschlag

147

Unterlagen zur Errichtung eines Touristenpavillons im Bereich der geschützten Burg in Burg-Reuland. 1988.

1 Umschlag

100

Unterlagen zur archäologischen Ausgrabungskampagne 1988 Schloss Burg-Reuland. 1988.

1 Umschlag

F. STADT EUPEN

47

Pläne (Grundrisse, Lagepläne und Frontansichten) und Fotokopien von Fotos zu Umbaumaßnahmen am Gebäude Noerether Straße 7 in Eupen. [1983].

		6 Pläne
105	Pläne im Maßstab 1 zu 50 und 1 zu 200 zum Ausbau der Elementarschule (Grundschule) Eupen-Kettenis. 1985.	5 Pläne
46	Pläne (Grundrisse und Frontansicht) zu Umbaumaßnahmen am denkmalgeschützten Rathaus in Eupen. [ca. 1985].	2 Pläne
48	Pläne (Grundrisse, Lagepläne, Frontansichten) zum Umbau des Zentrums für Berufsausbildung (ZAWM) Limburger Weg 2 in Eupen. [ca. 1985].	10 Pläne
49	Unterlagen zu Klassierung, Bau-, Umbau- und Restaurierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit denkmalgeschützten Gebäuden in Eupen. 1985-1988.	1 Umschlag
114	Unterlagen zu verschiedenen Bau- und Umbaumaßnahmen im Zusammenhang mit denkmalgeschützten Gebäuden in Eupen. 1983-1987.	1 Umschlag
115	Unterlagen zu verschiedenen Bau- und Umbaumaßnahmen im Zusammenhang mit denkmalgeschützten Gebäuden in Eupen. 1985-1988.	1 Umschlag
117	Unterlagen zum Antrag auf Abbruch und Neubau des Hauses Marktplatz 5 in Eupen. 1986.	1 Umschlag
118	Pläne zum Antrag auf Abbruch und Neubau des Hauses Marktplatz 5 in Eupen. 1986.	2 Pläne
99	Plan im Maßstab 1 zu 100 zur Neugestaltung des Kirchplatzes der Sankt Nikolaus Kirche und der Kirchgasse als Fußgängerzone. 1986.	1 Plan
50	Unterlagen zu Klassierung, Bau-, Umbau- und Renovierungsarbeiten an geschützten Gebäuden in Eupen. 1986-1987.	1 Umschlag
142	Schriftverkehr zwischen Firmin Pauquet und der Stadt Eupen bezüglich der Pflasterung des Kirchplatzes und der Anbringung	

-
- niedrighängender "Beleuchtungsarmaturen" (Straßenlaternen) in Stadtteilen mit dörflichem Charakter wie Eupen-Nispert oder Eupen-Stockem. 1987-1988.
4 Blatt
- 44 Unterlagen zu Umbaumaßnahmen des geschützten Gebäudes Haasstraße 1-3 in Eupen. 1988.
1 Umschlag
- 143 Pläne (Lageplan und verschiedene Schnitte in verschiedenen Maßstäben) für den Umbau eines Stalles in ein Wohnhaus, Auf'm Rain (bei Nr. 21) in Eupen. 1988.
1 Plan
- 116 Unterlagen zur verschiedenen Baumaßnahmen im Zusammenhang mit denkmalgeschützten Gebäuden in Eupen. 1988-1989.
1 Umschlag
- G. GEMEINDE KELMIS*
- 57 Handschriftliche Notizen von Firmin Pauquet zum Denkmalschutz in Kelmis-Hergenrath. 1982.
1 Umschlag
- 151 Unterlagen zu Protesten gegen den Bau eines Neubauviertels "Schnellenberg" durch die Firma Batigo in Kelmis-Neu-Moresnet. 1992-1993.
3 Blatt
- 140 Inspektionsbericht von Firmin Pauquet zu einem Antrag auf landschaftsschutzrechtliche Unterschutzstellung des Hohnbachs bzw. Lontzener Bachs in Kelmis durch die Naturschutzorganisation AVES-Ostkantone G.o.E. 1993.
2 Blatt
- H. GEMEINDE LONTZEN*
- 58 Unterlagen zu einer Baumaßnahme am Gebäude Hochstraße 8 in Lontzen-Astenet. 1988.
1 Umschlag
- 25 Stellungnahmen Firmin Pauquets zum Denkmalschutz für das Pfarrhaus in Lontzen-Walhorn. 1995.
1 Umschlag
- I. STADT MALMEDY*
- 32 Unterlagen zur Unterschutzstellung der Halle Grètèdar in der Rue

-
- de Grètèdar 8 in Malmedy. 1999.
1 Umschlag
- 106 Unterlagen zu renovierungsarbeiten in der ehemaligen Abtei von Malmedy. 1998.
1 Blatt
- 61 *J. GEMEINDE PLOMBIÈRES*
Exposé des Lehrstuhls für Baukonstruktion III der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen (RWTH)
"Altbausanierung Schloss Streversdorp" in Plombières-Montzen. 1986-1987.
1 Umschlag
- 145 Unterlagen zur Renovierung des Daches des geschützten Schlosses Vieljaeren in Plombières-Montzen. 1987.
1 Umschlag
- 102 Unterlagen zur Unterschutzstellung der Kirchgorgel in der Kirche in Plombières und des Anbaus von Stallungsanlagen an das Gebäude Rue Broich 38 in Plombières-Montzen. 1987-1988.
1 Umschlag
- 28 Unterlagen zur Restaurierung des Kapelle des Schlosses Broich in Plombières-Montzen. 1994.
1 Umschlag
- 103 Unterlagen zur Unterschutzstellung des Gebäudes Rue de Hombourg 2-4 in Plombières-Montzen. 1994-1995.
1 Umschlag
- 113 Unterlagen zur Unterschutzstellung des Gebäudes Château d'Alensberg in Plombières-Moresnet. 1994-1998.
1 Umschlag
- 112 Fax der Gemeinde Plombières an den Bauherren bezüglich eines unvollständigen Antrages auf Baumaßnahmen an dem denkmalgeschützten Gebäude Château de Broich in Plombières-Montzen. 1996.
2 Blatt
- 36 Unterlagen zur Restaurierung des Gebäudes Kinkenweg 26 in Plombières-Montzen. 1999.
1 Umschlag
- 23 Unterlagen zur Restaurierung des Schloss Graaf in Plombières-Montzen. 2000.

-
- 1 Umschlag
- 37 Unterlagen zur Subventionierung der Restaurierung des Gebäudes Rue J. Demoulin 31 in Plombières-Montzen. 2000.
1 Umschlag
- 24 Unterlagen zur Errichtung eines Anbaus des Bauernhofs Donjon d'Alsenberg in Plombières. 2001.
1 Umschlag
- 34 Einladung zu einer Ortsbesichtigung im Schloss Streversdorp in Plombières nach dem Abschluss von Baumaßnahmen. 2001.
1 Umschlag
- 41 Unterlagen zur Begutachtung des Geländes des ehemaligen Schlosses Belderbusch und Nieuwhuys in Plombières-Monzen. 2003.
1 Umschlag
- K. GEMEINDE RAEREN*
- 59 Unterlagen zu Bau- und Umbaumaßnahmen an geschützten Gebäuden in der Gemeinde Raeren. 1985-1989.
1 Umschlag
- 146 Kopie eines Briefes von Leonhard Kirschfink, Raeren an Michel Kohnemann, Töpfereimuseum Raerens bezüglich der Zerstörung von 13 alten Grabkreuzen durch die Gemeinde Raeren während der Amtszeit Kohnemanns als Schöffe der Gemeinde. 1988.
3 Blatt
- L. STADT SANKT VITH*
- 60 Unterlagen zu Bau- und Restaurierungsmaßnahmen an geschützten Gebäuden in der Gemeinde Sankt Vith. 1979-1985.
1 Umschlag
- 101 Pläne im Maßstab 1 zu 50 für Umbaumaßnahmen an der Kirche in Sankt-Vith-Crombach. 1985.
1 Plan
- 141 Bitte um Übermittlung einer Stellungnahme zu einer Erweiterungsbaumaßnahme mit Auswirkung auf denkmalgeschützte Gebäude in Sankt Vith (Hauptstraße 30). 1989.
1 Blatt

- 137** *M. GEMEINDE WELKENRAEDT*
Unterlagen zu Baumaßnahmen mit Auswirkung auf
denkmalgeschützte Gebäude in Welkenraedt (Henri-Chapelle, rue
Nishye 29). 1987-1988.
3 Blatt
- 30** Notizen von Firmin Pauquet über die Unterschutzstellung eines Teils
der Ortschaft Welkenraedt-Henri-Chapelle als architektonisches
Ensemble. [ca. 1995]
1 Umschlag
- 31** Unterlagen zur Unterschutzstellung eines Teils der Ortschaft
Welkenraedt-Henri-Chapelle als architektonisches Ensemble.
[1995]
1 Umschlag
- 40** Unterlagen zu einer Ortsbesichtigung bezüglich der
Unterschutzstellung des Schlosses und Hofes Ruyff in Welkenraedt.
2000.
1 Umschlag

-
- 107** V. DOKUMENTATION
Filmstreifenblätter mit Aufnahmen zu denkmalschutzrechtlich relevanten Gebäuden in den Ortschaften Lontzen, Rabotrath, Hombourg und Moresnet. [ca. 1988].
1 Umschlag
- 152 - 158 GEBUNDENE SEITEN AUS DER ZEITUNG GRENZ-ECHO MIT ARTIKELN ZUM DENKMAL- UND LANDSCHAFTSSCHUTZ, ZUR ARCHITEKTURGESCHICHTE ODER ZU KULTURELLEN FRAGEN. 1965-1978.*
- 152** 1965-1971.
1 Umschlag
- 153** 1971-1972.
1 Umschlag
- 154** 1972-1973.
1 Umschlag
- 155** 1973-1974.
1 Umschlag
- 156** 1974-1975.
1 Umschlag
- 157** 1975.
1 Umschlag
- 158** 1977-1978.
1 Umschlag